

Absender:

Botschafter
Dr. Takahiro Shinyo
Botschaft von Japan
Hiroshimastraße 6
10785 Berlin

Beendigung des japanischen Walfangs

Sehr geehrter Herr Botschafter Dr. Takahiro Shinyo,

ich schreibe Ihnen, um die japanische Regierung aufzufordern, den Walfang – insbesondere im antarktischen Walschutzgebiet sofort einzustellen und um Gerechtigkeit für zwei japanische Walschützer zu fordern: Junichi Sato und Toru Suzuki, die im Mai 2008 den größten Skandal der japanischen Walfanggeschichte aufgedeckt haben.

Junichi Sato und Toru Suzuki können beweisen, dass die Besatzung der japanischen Fangflotte seit Jahren Walfleisch beim Schlachten der Tiere zur Seite schafft. Das abgezweigte Fleisch wird an Land geschmuggelt und dort mit hohen Gewinnen verkauft. Eine entsprechende umfangreiche Beweiskette wurde der japanischen Staatsanwaltschaft vorgelegt. Doch statt den Walfängern den Prozess zu machen, ließ die japanische Staatsanwaltschaft die beiden Walschützer verhaften. Der Vorwurf der Anklage lautet: Diebstahl und Hausfriedensbruch. Junichi und Toru haben das Walfleisch nicht gestohlen, sondern sichergestellt und direkt am darauffolgenden Tag der japanischen Staatsanwaltschaft übergeben. Kein deutsches Gericht würde vor einem solchen Hintergrund Anklage erheben. Durch die Sicherstellung des Kartons mit Walfleisch haben Junichi Sato und Toru Suzuki das Fehlverhalten der Regierung öffentlich gemacht. Sie haben damit lediglich Gebrauch von ihrem fundamentalen Recht auf freie Meinungsäußerung gemacht. Das UN-Menschenrechtskomitee schreibt in seiner Stellungnahme auf eine Beschwerde von Amnesty International hin: Die japanische Regierung hat gegen fünf Artikel der Menschenrechtscharta und den Internationalen Pakt für bürgerliche und politische Rechte verstoßen.

Ich möchte Sie, Herr Botschafter, respektvoll und mit Nachdruck bitten:

- 1. Setzen Sie sich für ein faires Verfahrens gegen die Walschützer ein, bei dem auch alles vorhandene Entlastungsmaterial zugelassen wird. Das Verfahren gegen die Walfänger, die das Walfleisch illegal schmuggeln und verkaufen, muss neu aufgenommen werden.**
- 2. Setzen Sie sich für eine Beendigung des japanischen Walfangs – insbesondere im antarktischen Walschutzgebiet ein. Unter dem Deckmantel der Wissenschaft töten japanische Walfänger bedrohte und geschützte Wale in einem Walschutzgebiet. In der Realität landet das Fleisch auf den Tellern weniger japanischer Feinschmecker. Die immensen Subventionen des Walfangs belasten zudem die Japanische Gesellschaft.**

Ich möchte höflich darum bitten, diese Forderungen an den japanischen Ministerpräsidenten weiterzuleiten.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
